

Zeitschrift: Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 29 (1996-1997)

Artikel: Wie man die NZZ auch lesen kann
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie man die NZZ auch lesen kann

Am Mittwoch, den 12. Jenner 1780 erschien die No1. der Zürcher Zeitung bei Orell, Gessner, Füessli und Compagnie. Format und Umfang: Vier Seiten in Kleinoktav, d.h. etwa unserem Format A5 entsprechend. Vorsichthalber gaben die Verleger gleich in der ersten Nummer bekannt, dass "Es...uns zwar, so wie andern Zeitungsschreibern, nicht möglich seyn, die Weltbegebenheiten früher anzuzeigen, als sie geschehen sind". Sich an das zu halten war nötig, denn die Zeitung wurde damals noch von der hohen Obrigkeit zensuriert.

1821 wurde daraus die Neue Zürcher Zeitung. Deren Ausgabe vom 10. Dezember 1850, die Nr.344 im 30. Jahrgang mit den Seiten 1541 bis 1544, nun allerdings bereits in Oktavformat d.h. etwa in unserem A4, hängt im Zeitungshalter des Museums. Der ehemalige Besitzer mag sie aufbewahrt haben, weil darin zwei Unterländer ausgeschrieben waren: Ulrich Steinemann aus Rümlang in französischen Diensten zwecks Toterklärung und Heinrich Meier Strümpfweber aus Wylen bei Eglisau damit er vor Gericht erscheine. Beide Aufrufe sind angestrichen, der eine rot der andere schwarz. Da steckt System dahinter.

Nun beginnen wir mit dem anderen Lesen. Mit der Zeitung von 1850 zeigt die Briefwaage acht Gramm. Eine heutige Ausgabe wiegt um die 240 Gramm, d.h. 30 mal mehr. Wirft man zum Vergleich einen Blick in die Statistiken über Verbrauch, soweit sie für diesen Zeitraum zur Verfügung stehen, findet man auffällige Parallelen. Von 1850 bis 1910 dürfte der Energieverbrauch etwa auf das dreifache angewachsen sein. Von 1910 bis 1945 herrschte bei Krise und zweitem Weltkrieg das heute viel diskutierte Nullwachstum. Und von 1945 bis heute ist der Verbrauch von Energie um das achtfache gestiegen. Damit sind wir mit drei mal acht wieder in der Nähe der obigen 30 angelangt. Wie der Umfang der Zeitungen wuchs auch unsere Garderobe, unsere Wohnungen wurden grösser und sind geheizt und wir sind grossartig mobil. Alle haben wir Anteil an diesem Geschehen. Wer will zurück zu den alten Zeiten?



Bestellungs-
für die Schweiz und
Deutschland zu besorgen
alle L. Postämter; für
England, Frankreich u.
u. d. übrigen Länder
Fr. S. A. Alexander
Branzasse, 28,
in Straßburg

Preis 1.50 Franc.

Dreißigster Jahrgang

Preis 1.50 Franc.

Dienstag

den 10. Dezember 1850.

Druck und Verlag von Dr. J. Hügli und Comp.

Schweiz.

Bundesstadt. Hr. Nationalrath Bernold veröffentlicht in der Berner-Ztg. vom 8. d. sein Votum über die Religionsfolge der Kinder gemischter Ehen, weil dasselbe in mehreren schweizerischen Zeitungen eingestellt worden sei. Ueber die Berichterstattung der N. Z. Bz. klagt er folgender Maßen: Die „Neue Zürcher Zeitung“ hat in diese Angelegenheit einen sehr unangenehmen Zwang ausgeübt, das Votum nicht richtiger zu berichten, als es ist. Hr. Bernold erklärt die Unrichtigkeit selbst nicht; er meint nur, daß die „Neue Zürcher Zeitung“ die Kirche nicht mehr als Ursache der Protestanten schätzte, es als protestantische Beziehung zu glauben. Unsere Berichterstattung über die Sache ist wie fern der Wahrheit sei, ist die Meinung der Leser zu entscheiden. Die Zeitung „die Schweizer“ hat die Entschiedenheit der Zürcher über die Schwierigkeiten der nächsten Entscheidung wartet werden. — Die „Neue Zürcher Zeitung“ und die „Schweizer“ sind aufgenommen worden, die in der besten Weise dargestellt sind? Sind die Berichterstattungen nicht mehr in die Zeitung aufgenommen worden, weil er nicht etwa eine politische Manifestation machte,

Der Jahrgang 1848 der Augsburger Allgemeinen Zeitung, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt auf frankirte Anfragen die Expedition dieser Zeitung.

Ein geübter Horn- und Holz-Drehelers findet sogleich in Zürich Arbeit. Wo? sagt auf frankirte Anfragen die Expedition dieser Zeitung.

[2] Gute Cigarrenmacher finden sogleich dauernde Arbeit. Frankirte Anfragen werden durch die Expedition dieser Zeitung besorgt.

[5] Ravensburg und Norschach.

Anzeige für Bierbrauer.

Um den Wünschen meiner Malzkunden in der Schweiz nachzukommen, halte ich vom 14. November d. J. an ein Lager von meinem 1849ger Malz in Norschach, wo jeden Donnerstag bei Kornhändler Huber aus Weingarten gekauft werden kann.

Kaufmann Emele.

Schieferkohlenasche, worunter noch etwas Holzasche vermischt ist, kann gratis bezogen werden bei P. Danner & Morgenthal in Zürich.

Theater in Zürich.

Mittwoch den 11. Dezember 1850:

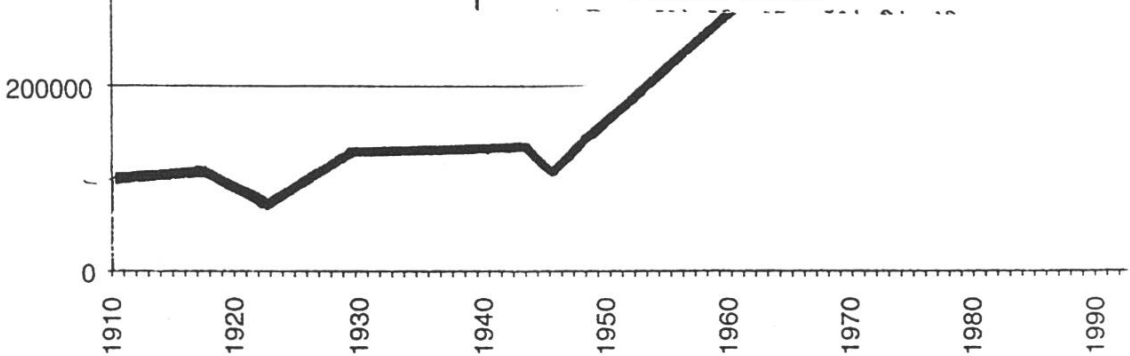
Martha

oder:

Der Mägde-Markt zu Richmond.

Romantische Oper in 4 Akten von Stotow.

Pariser-Börse



rath Tourte verwarf nicht mehr in die Zeitung aufgenommen worden, weil er nicht etwa eine politische Manifestation machte,

Afrika. Die Ursache des Unglücks des Ingenieurs Stephenson geschah sowohl aus dem Grunde, um die letzten großen Nildammarbeiten